



VORLAGE

an die  
Stadtverordnetenversammlung

Eingang		DS.-Nr.	<b>67/0</b>
			<b>6-11</b>
AuslB	ÄR	PBUA	SozJA
KSSpA	OBR	HuFA	StV

**Betreff:**        **Stadtumbau Rüsselsheim**  
                  **hier: Interkommunale Zusammenarbeit zwischen den Kommunen Rüsselsheim,**  
                  **Raunheim und Kelsterbach**

**M-Nr.:**        **285/06**

Der Magistrat leitet der Stadtverordnetenversammlung nachstehende Vorlage zur Kenntnisnahme zu:

**Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass die Stadt Rüsselsheim in das Programm "Stadtumbau in Hessen" mit der Adam Opel GmbH als Partner aufgenommen wurde.
2. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Absicht zur Interkommunalen Kooperation zwischen den Kommunen Rüsselsheim, Raunheim und Kelsterbach im Rahmen des Programms "Stadtumbau in Hessen" zur Kenntnis.

**Begründung:**

Die Stadt Rüsselsheim hat sich gemeinsam mit der Adam Opel GmbH im Juli 2005 zur Aufnahme in das städtebauliche Förderprogramm "Stadtumbau West" beim Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung beworben. Arbeitsschwerpunkt waren und sind die für eine Nutzung nicht mehr benötigten Flächen der Adam Opel GmbH sowie die anstehenden Umstrukturierungen in den angrenzenden Stadtgebieten.

Am 02.11.2005 wurde die Aufnahme der Stadt Rüsselsheim sowie anderer Kommunen und interkommunalen Gemeinschaften in das städtebauliche Förderprogramm "Stadtumbau in Hessen" durch das Ministerium bekannt gegeben.

Mit Schreiben vom 19.12.2005 wurden für das Programmjahr 2005 Zuwendungen des Landes (einschließlich Bundesmittel) in Höhe von 109.000,-- € gewährt, die in den Jahren 2005 bis 2008 bereitgestellt werden. Die Mittel dienen unter anderem der Finanzierung eines integrierten Handlungskonzeptes, wie es derzeit von der Arbeitsgemeinschaft Prof. Rürup, Prof. Hujer und der HA Stadtentwicklungsgesellschaft mbH mit finanzieller Unterstützung der Adam Opel GmbH erstellt wird.

Das Land Hessen hat die HA Hessen Agentur GmbH als Kompetenzzentrum Stadtumbau in Hessen eingesetzt. Diese berät das Land und die Kommunen sowie die interkommunalen Gemeinschaften.

Wesentlicher Baustein des Programms "Stadtumbau in Hessen" ist die interkommunale Zusammenarbeit. Ziel ist es gemeinsam Strategien und Projekte vor dem Hintergrund der demografischen und wirtschaftsstrukturellen Veränderungen zu entwickeln und umzusetzen.

Die Städte Rüsselsheim, Raunheim und Kelsterbach beabsichtigen aufgrund von überschneidenden Strukturproblemen (Umstrukturierung im Gewerbe, Auswirkungen des Flughafens, Migration etc.) eine interkommunale Kooperation aufzubauen. In der "Absichtserklärung zur Interkommunalen Kooperation zwischen den Kommunen Rüsselsheim, Kelsterbach und Raunheim" (Anlage) werden die Erfolgsfaktoren, die gemeinsamen Ziele und die möglichen Kooperationsfelder aufgeführt. Die Kooperation soll auf den Handlungsfeldern aufbauen, für die im strukturellen Wandel ein funktionaler Zusammenhang besteht bzw. bei bestehenden Kooperationen ansetzen:

- Entwicklung der gewerblichen Brachflächen im regionalen und interkommunalen Kontext
- Nutzung der vorhandenen regionalen Zusammenschlüsse wie Regionalpark Rhein-Main
- Möglichkeiten zur Stärkung der Wohnqualitäten in einem lärmmäßig hoch belasteten Raum
- Integration von Migranten, Stabilisierung von Nachbarschaften
- Einzelhandelsstandorte: Entwicklungs- und Funktionsoptionen, Potenziale und Risiken der jeweiligen Städte und Standorte
- Abstimmung über kommunalen Infrastrukturbedarf
- Weiterentwicklung der Zusammenarbeit in gemeindeübergreifenden Fragen.

Mit der interkommunalen Kooperation im Rahmen des Stadtumbaus erfolgt eine Stärkung des Standortes gegenüber den Oberzentren Frankfurt, Wiesbaden, Mainz und Darmstadt. Die gemeinsame Profilierung fördert die Kommunen als attraktive Wohn- und Gewerbestandorte. Als interkommunaler Zusammenschluss werden auch die Erwartungen des Ministeriums erfüllt und die Fördermöglichkeiten verbessert.

Rüsselsheim, den 10.10.2006

Jo Dreiseitel  
Stadtrat